

» Wir sind CCB

Im Cirrhose Centrum Bonn (CCB) haben Sie Zugang zu einem großen interdisziplinären Team, das auf die Behandlung von Patienten mit Leberzirrhose sowie den seltenen vaskulären Erkrankungen, die zur einer nicht-zirrhatischen portalen Hypertension führen, spezialisiert ist. Zu diesen Erkrankungen gehören die Pfortaderthrombose, das Budd-Chiari-Syndrom und die Portosinusoidale Gefäßerkrankung (häufigste Form nodulär regeneratoische Hyperplasie der Leber). Diese Erkrankungen sind äußerst komplex und schwierig zu behandeln.

Neben der klinischen Versorgung dieser teils hoch komplexen Patienten durch Spezialisten ist die wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet der Leberzirrhose, der seltenen vaskulären Erkrankungen der Leber und ihrer Komplikationen ein wichtiger Bestandteil unserer Tätigkeit.

Am CCB stehen sämtliche diagnostischen und therapeutischen Optionen zur Verfügung. Patienten können auf Wunsch am CCB auch innerhalb von Studien innovativ behandelt werden.

» Wo kann ich mich anmelden?

Wenn Sie selbst betroffen sind oder Betroffene versorgen, können Sie sich bzw. Ihre Angehörigen gerne in unserer Spezialsprechstunde für Portale Hypertension vorstellen. Kontaktieren Sie uns und senden Sie uns Ihre Vorbefunde.



Cirrhose Centrum Bonn

Leitung: Dr. M. Praktiknjo

Medizinische Klinik und Poliklinik I

Direktor: Univ.-Prof. Dr. C. P. Strassburg

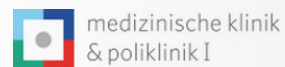
📍 Venusberg-Campus 1, 53127 Bonn

☎ +49 (0) 228 287 -15770, -15777

📠 +49 (0) 228 287 -19718

🌐 www.leberzentrum.org

✉ portale-haemodynamik@ukbonn.de



In Kooperation mit:



Patienteninformation

Budd-Chiari-Syndrom

Das Leben mit Budd-Chiari-Syndrom

» Was ist das Budd-Chiari Syndrom?

Bei dem Budd-Chiari-Syndrom (BCS) handelt es sich um eine seltene Erkrankung bei der der Blutaustrom aus der Leber gestört ist. Grund hierfür können Thrombosen oder Membranen der Lebervenen und/oder der unteren Hohlvene sein (Abb 1).

» Woran merke ich das und welche Folgen hat das für mich?

Die Folgen eines BCS können vielfältig sein, sind häufig unspezifisch und hängen vom Verlauf (akut oder chronisch) sowie vom Ausmaß (kompletter oder incompletter Verschluss der Lebervenen) ab. Durch den gestörten Abfluss des Blutes aus der Leber kommt es zu einem Aufstau in den Gefäßen vor Leber, der sog. Pfortader - ein Pfortaderhochdruck (portale Hypertension) entsteht. Als Folge können sich Krampfadern der Speiseröhre und andere Umgehungskreisläufe bilden, die zu lebensbedrohlichen Blutungen mit Bluterbrechen oder Blut im Stuhl führen können. Bauchwasser (das häufigste Symptom) kann sich durch eine ungewöhnliche Bauchumfangvermehrung bemerkbar machen. In der Frühphase können erhöhte Leberwerte im Blut sowie Bauchbeschwerden auftreten. In der Leber kommt es bei chronischem Verlauf zu Umbau-

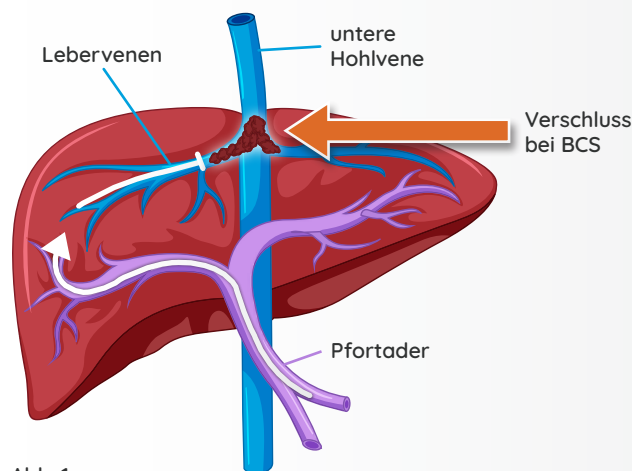


Abb. 1

vorgängen bis hin zur Entwicklung einer Zirrhose. In einigen Studien ist eine erhöhte Rate an Leberkrebs für Patienten mit BCS beschrieben. Ein akutes BCS kann zu einem akuten Leberversagen führen. Eine Gelbsucht (Gelbfärbung der Augen und der Haut) kann in diesen Fällen auftreten und gilt als Warnsymptom.

» Wieso habe ich diese Erkrankung?

Das BCS ist eine seltene Erkrankung und die Ursachen sind sehr vielfältig. Häufige Ursachen sind angeborene und erworbene Störungen des Gerinnungssystems, Knochenmarkserkrankungen, Autoimmunerkrankungen, lokale Prozesse und Tumorerkrankungen. Bei bis zu einem Drittel der Patienten findet sich jedoch kein eindeutiger Auslöser. Eine gründliche und systematische Umfelddiagnostik ist aus diesem Grund sehr wichtig und nicht selten wird erst hierdurch eine

zugrundeliegende Grunderkrankung diagnostiziert. Am CCB stehen uns sämtliche diagnostische Methoden zur Verfügung und alle Patienten mit BCS werden systematisch auf alle potentiellen Grunderkrankungen untersucht.

» Wie wird das Budd-Chiari-Syndrom behandelt?

Die Behandlung des BCS richtet sich nach der Ausprägung. Je nach klinischer Situation reicht die Behandlung von einer konservativ-medikamentösen Therapie, über endoskopische (z.B. endoskopische Varizenligatur) und interventionelle Therapien (z.B. transjugulärer intrahepatischer portosystemischer Shunt, TIPS) bis hin zu chirurgischen Behandlungsoptionen (z.B. Lebertransplantation).

Am CCB stehen uns sämtliche Behandlungsmethoden zur Verfügung. Jeder Patient wird interdisziplinär und mit der individuell passenden Behandlung durch unsere Spezialisten versorgt.

» Was gibt es noch zu beachten?

Die vielen verschiedenen Folgekomplikationen eines BCS machen eine geregelte Nachsorge unabdingbar. In unserer Spezialambulanz für Portale Hypertension werden unsere Patienten mit BCS regelmäßig nachgesorgt. Alle Vorsorgeuntersuchungen werden von hier aus für Sie koordiniert.